

Finanzbericht 2014

Die Christliche Initiative Romero in Zahlen



Mit 482.733 Euro Spenden verbuchte die CIR 2014 ein gutes und im Vergleich zum Vorjahr ein etwa gleichbleibendes Spendenergebnis. Im Gesamtergebnis gibt es eine Rücklage von 108.610 Euro. Diese Rücklage wird im Folgejahr als Eigenmittel für zwei große EU-Projekte und die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten Auslandsprojekte benötigt.

Das gute Resultat in 2014 war auch Ausdruck der erfolgreichen Kampagnenarbeit. Für die CIR war die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien das herausragende Ereignis, um auf Missstände bei den Arbeitsbedingungen der Lieferbetriebe der großen Sportartikel-Hersteller der Fußball-WM hinzuweisen. Ferner wurde im April zum Jahrestag des Fabrikeinsturzes des Rana-Plaza-Gebäudes in Bangladesch, bei dem mehr als tausend TextilarbeiterInnen starben, die Forderung der CIR nach

Entschädigungszahlungen an die Familien der Opfer bekräftigt. Die CIR begrüßte die Etablierung des Textilbündnisses des Ministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Gerd Müller, und nahm an den ersten Sitzungen des Steuerungskreises teil, in welchem ein Aktionsplan erarbeitet wurde.

Die Spenden beinhalten 61.200 Euro für Kampagnenarbeit sowie 21.000 Euro Zuwendungen der Romero-Stiftung für Projekte. Die Projektspenden wurden zur direkten Unterstützung unserer ProjektpartnerInnen in Mittelamerika und als eigener Anteil für Kofinanzierungen von größeren Projekten genutzt, wie dem erneuerten Programm „Keine Gewalt gegen Frauen“ in Nicaragua, das mit 153.000 Euro vom BMZ gefördert wurde. Zudem hat die CIR zusätzliche Fördermittel des Weltgebetstags der Frauen (WGT) erhalten. Von Bedeutung waren besonders 204.000 Euro vom BMZ für den Aufbau zweier integraler Schulungszentren für Frauen und Jugendliche in El Salvador. Von der Europäischen Union erhielt die CIR rund 504.000 Euro für Projekte der entwicklungspolitischen Bildungs- und Kampagnenarbeit zu den Themen „sozial-ökologische öffentliche Beschaffung“, „Arbeit in Würde/Sportbekleidung“ und „Nachhaltiger Konsum“, wovon 103.000 Euro an die englischen, österreichischen und osteuropäischen Partnerorganisationen weitergeleitet wurden.

Unterstützung der Partnerorganisationen

In Nicaragua unterstützte die CIR teils gemeinsam mit dem WGT ihre PartnerInnen, darunter viele Frauenorganisationen, mit 296.880 Euro. Neben 153.000 Euro (BMZ- und CIR-Eigenmittel) für das BMZ-Programm „Keine

Bilanz (Vermögen)		
AKTIV	31.12.13	31.12.14
1. Anlagevermögen	5.812	29.505
2. Warenbestand	21.987	17.479
3. Bankguthaben	537.472	678.496
4. Forderungen	15.400	20.356
Summe	580.672	745.835
PASSIV	31.12.13	31.12.14
1. Rücklagen	527.205	635.815
2. Rückstellungen	38.650	44.450
3. Verbindlichkeiten	14.816	28.275
4. Passive Rechnungsabgrenzung		37.295
Summe	580.672	745.835

Gewinn- und Verlustrechnung (Einnahmen und Ausgaben)		
ERTRÄGE	2013	2014
Spenden*	490.146	482.733
Zuwendungen Kampagnen- und Bildungsprojekte	638.836	652.222
Kofinanzierungen Auslandsprojekte	527.482	628.369
Verkauf Materialien	28.092	28.238
Sonstige Erträge	29.449	46.736
Summe	1.714.006	1.838.298

AUFWENDUNGEN		
Projektaufwendungen**	707.006	683.144
Projektbegleitung	31.331	35.496,20
Personalkosten	29.997	33.515
Sachkosten	1.334	1.981
Kampagnen- und Bildungsarbeit	682.345	788.858,32
Personalkosten	333.158	372.240
Sachkosten	349.187	416.618
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	83.664	107.730,73
Personalkosten	32.722	36.561
Sachkosten	50.942	71.170
Verwaltung	98.997	114.458,92
Personalkosten	61.884	69.143
Sachkosten	37.113	45.316
Summe	1.603.343	1.729.688
Ergebnis	110.662	108.610

*ANGABEN ZU SPENDEN		
Nicaragua	54.495	43.292
El Salvador	36.886	41.679
Guatemala	27.607	28.179
Honduras u. sonstige Länder	20.375	26.462
Öffentlichkeitsarbeit	56.762	61.259
ohne Angaben	294.022	281.863
Summe	490.146	482.733

**PROJEKTAUFWENDUNGEN		
Nicaragua	357.097	296.880
El Salvador	287.781	269.767
Guatemala	55.219	45.555
Honduras/ sonstige Länder	6.909	70.942
Summe	707.006	683.144

Gewalt gegen Frauen“ gingen 115.000 Euro an das BMZ-Gesundheitsprojekt Malpaisillo und 5.000 Euro zugunsten der Gemeindearbeit der kirchlichen Basisgemeinden von Teyocoyani. Des Weiteren wurde der Club Infantil für arbeitende Kinder gefördert. In El Salvador wurden mit 13.900 Euro vom WGT gemeinsame Frauenprojekte unterstützt. Mit 23.600 Euro förderte die CIR außerdem Umwelt- und Arbeitsrechtsprojekte für Näherinnen in Weltmarktfabriken. An die beiden Schulungszentren von Ormusa wurden 204.000 Euro ausbezahlt (BMZ-Zuwendung und Eigenmittel). Die Arbeit des Rechtshilfebüros Tutela Legal wurde mit 5.000 Euro, die Jugendarbeit mit 6.500 Euro und die kirchlichen Basisgemeinden mit 7.200 Euro unterstützt. In Guatemala wurden mit 45.500 Euro Landrechtsgruppen, indigene Organisationen und Frauenprojekte gefördert, darunter die Organisation ADEMI

Frauenorganisation CDM mit 60.700 Euro gefördert. Insgesamt konnten 2014 von der CIR 40 Partnerorganisationen in Mittelamerika unterstützt werden.

Im September 2014 wurde die inhaltliche und finanzielle Situation der CIR der CIR-Mitgliederversammlung dargestellt. Die Mitgliederversammlung entlastete den Vorstand.

DZI-Siegel bestätigt

Nach den Kriterien des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen (DZI) wurde die CIR in 2014 vom DZI geprüft und das DZI-Spendensiegel erneut bestätigt.

Dr. Thomas Bröcheler ist stellvertretender Vorsitzender der CIR und für die Erstellung des Finanzberichtes zuständig. Den ausführlichen Spendenbericht finden Sie unter ci-romero.de/cir_transparenz.

